

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

In der Stellafstellung an der Affaschlucht

(8. März bis 3. Mai 1918)

Skizzen 33, 34

Am 2. März begann der Eisenbahntransport des Regimentes — es war der letzte, den das Regiment erleben sollte —, der es in drei Staffeln wieder zurück nach Matarello führte. Die erste Staffel — 12. JBrigKmdo., Regimentsstab, IJR. — ging am 2. um 3 Uhr nachmittags von Bozen ab. Nach drei Stunden Fahrt war das Ziel bei strömendem Regen erreicht. Während die Tete-Staffel am 3. nachmittags nach Vigolo Battaro aufbrach, langte die zweite Staffel — das halbe II. und III. Baon. — in Matarello ein und nächtigte dort. Am 4. März verließ die letzte Staffel — halbes II. und I. Baon. — Bozen; sie verbrachte die Nacht in Matarello. Die zweite Staffel war an diesem Tage bis Vigolo Battaro marschiert, wo auch die dritte Staffel am 5. März eintraf.

2. 3.

3. 3.

4. 3.

5. 3.

Der Dauerregen im Tale hatte sich schon am Abende des 3. auf dem Plateau in Schnee gewandelt. Das Regiment erlebte im jähen Wechsel nach den Bozner Vorfrühlungstagen einen neuen Hochwinter. Es schneite ohne Unterlaß. Am 5. früh mußten das III. Baon. und die IJR. nach Centa verlegt werden, um die Friccastraße auszufschaufeln. Zum Glücke hatte der starke Schneefall ausgefetzt, und es gelang nach mehrstündiger Arbeit, die Straße frei zu machen, so daß am folgenden Tage zwischen 3 und 5 Uhr nachmittags Mt. Rover ohne Unfall erreicht werden konnte. Da um 4 Uhr früh neuerdings Schneefall eingefetzt hatte, wurde der in den Morgenstunden angetretene Marsch von Stunde zu Stunde mühseliger. Abgehende Lawinen hatten die Friccastraße aufs neue verlegt, so daß der Regimentstrain in den Straßentunnels das Freimachen der Straße abwarten mußte. Vereinter Kraft gelang die Befreiung, so daß der Train abends sein Ziel, Roselare, erreichen konnte; er traf am 7. vormittags auf Mt. Rover mit 116 Mann Maschinengewehr-Ersatzmannschaft ein.

6. 3.

7. 3.

Die friedliche Ruhe war im Schwinden. Von der Front drang Geschützdonner in das Rover- und Vaghettolager.

Am 8. überschritten Stab, II. und III. Baon. um die Mittagszeit die Hochfläche von Bezzena auf dem Wege nach Campo Rosato—C. Mandrielle. Das I. Baon. brach erst am 9. von Mt. Rover nach Campo Rosato auf. In Mandrielle wurden die ehemaligen Baracken des III. Korpskmdos., das infolge ständiger Beschießung nach Bezzena verlegt worden war, bezogen.

8. 3.

Am 9., 10 Uhr vormittags, erfolgte der Ausbruch des Stabes, des II. und III. Baons. von C. Mandrielle. Campo vecchio, der Standort des 6. JBrigKmdos., wurde passiert. An der Ostflanke der Cm. Civello ging es südostwärts hinab in die gegen Süd durch den Mt. Erio (1628 m) und Spitz della Visa abgeschlossene Val Grubach, wo während der langen Rast die Menagen eingenommen wurden. Der Gefechtstrain hatte sich bereits in der Val Grubach eingerichtet, der Provianttrain bei C. Mandrielle.

9. 3.

Um 6 Uhr nachmittags wird aufgebrochen. Der Weg führt durch Wald, vorbei bei den Baracken des 12. JBrigKmdos. Die Straßengabel bei Kapelle 1119 wird passiert. An die Kapelle gemahnt nur mehr eine wüste Trümmerstätte; eine Tafel mit der Aufschrift: „Hier stand die Kapelle 1119“, kündigt in sachlicher Kürze die Vergänglichkeit alles Irdischen. Sie ist aber ein Warnzeichen. Nur etliche Schritte,